

Eingegangen

18. JAN 1958

Genehmigungsvermerk  
Registriert bei der Staatl. Zentralverwaltung  
für Statistik am 6. 12. 1956 unter Nr. 990/7.  
Befristet bis zum 31. 12. 1957.

Deutsche Akademie der Wissenschaften zu Berlin  
Brandenburg - Berlinisches Wörterbuch  
Berlin W 1  
Leipziger Straße 3/4

70 40  
(bleibt frei)

# 20. Fragebogen

Ort der Mundart *Schünnow*  
Kreis *Zossen*

## Zur freundlichen Beachtung!

- Die Mühe, unsere Fragebogen auszufüllen, ist nicht gering! Von ihr hängt aber das Gelingen unseres Vorhabens ab. Daher bitten wir unsere Helfer erneut um ihre sorgfältige Mitarbeit. Wir hoffen wegen der Kosten und Mühen, die die Fragebogen verursachen - das Ausfüllen wie die Herstellung und besonders die Auswertung - daß die Zahl der leerbleibenden Antwortfelder sich immer mehr verringern möge!
- Wir bitten, die Ausdrücke auch dann einzutragen, wenn sie genauso oder ähnlich lauten wie in der Schriftsprache!  
Das Berlinische, im Deutschunterricht zwar kritisch zu beurteilen - ist in den Mundarten nicht als „Jargon“ oder sonst als Entartung auszusondern; es gehört in unsere Sprachlandschaft. Solche Ausdrücke bitte mit aufführen!
- Die deutsche Sprache im sorbischen Sprachgebiet hat ihre Eigenart. Daher bitte auch dort alles sorgfältig ausfüllen!
- Fragen Sie bitte nur solche Personen, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben.  
Wählen Sie dabei eine(n) Einwohner(in) aus, der (die) wenigstens 60 Jahre alt ist.
- Bitte alles recht deutlich schreiben, um Rückfragen zu ersparen.

### Welcher Sprecher gab Auskunft?

Name: *Schulte*  
Vorname: *Paul*  
Wann geboren: *18.5.1890*  
Beruf: *Landwirt*  
Anschrift: *Schünnow, Glienickestr.*  
Aufgezeichnet: *Januar 1958*  
Monat                      Jahr

### Wer füllte den Fragebogen aus?

Name: *Lücke*  
Vorname: *Paul*  
Geburtsort: *Amalienhof Nr. Oberbarnim*  
Geburtsdatum: *4.5.1901*  
Beruf: *Lehrer*  
Seit wann im Ort: *November 1956*

## Die lieben Nachbarn!

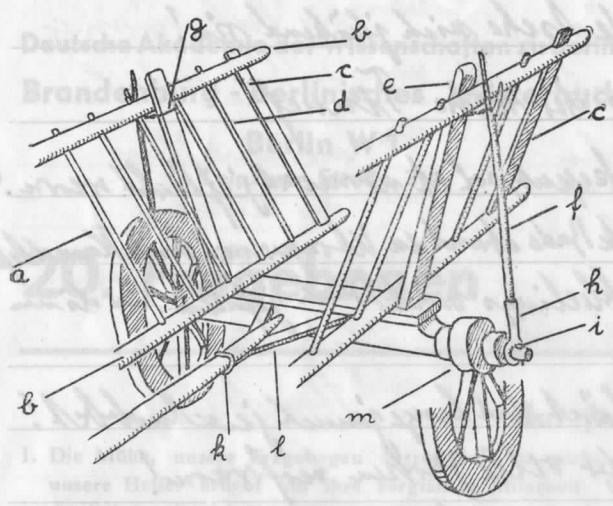
Werden von den Einwohnern Ihres Ortes einige Nachbarorte oder ihre Bewohner mit Neck-, Spott- oder Schimpfnamen bedacht? Werden Reime, Sprüche oder ähnliches auf sie gemünzt? (Bitte nicht Berlin und die Berliner vermerken!)

Name des Nachbarortes	Neck-, Spott- oder Schimpfname	Reim, Spruch oder ähnliches
amtlich: <i>Zadsdorf</i> mundartl.: <i>Zadsdorf</i>	<i>Plundermannes</i> <i>Umkecke</i>	
amtlich: <i>Saalew</i> mundartl.: <i>Saalew</i>	<i>in Saale sitt der</i> <i>Doibelup de Pahlle</i>	
amtlich: <i>Schünnow</i> mundartl.: <i>Schüne</i>	<i>in Schüne sitt der</i> <i>Doibel up de Trüne</i>	
amtlich:		
mundartl.:		

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte deutlich und mit Tinte schreiben!	
1. der Pulswärmer	Einz.: <i>der Pulswärmer</i>	Mehrz.: <i>die Pulswärmer</i>
2. der Filzpantoffel	Einz.: <i>die Filzletschen</i>	Mehrz.: <i>die Filzletschen</i>
3. ein Paar übergroße Schuhe (scherzhaft)	Einz.: <i>das Ockerkahn</i>	Mehrz.: <i>die Ockerkähne</i>
4. ein alter, vertretener Schuh (scherzhaft)	Einz.: <i>die Kunkel</i>	Mehrz.: <i>die Kunkeln</i>
5. das Schnürband (für den Schnürschuh)	Einz.:	Mehrz.: <i>die Schwimmbänder</i>
6. „das Schürzenband ist abgerissen“	Einz.: <i>das Schürzenband ist abgerissen</i>	Mehrz.:
7. das Strohband (zum Garbenbinden)	Einz.: <i>Strohbänder</i>	Mehrz.: <i>Strohbänder</i>
8. der Rockbund (am Frauenrock)	Einz.:	Mehrz.:
9. glatter Endstreifen des Blusenärmels (am Handgelenk)	Einz.: <i>die Stulpe</i>	Mehrz.: <i>die Stulpen</i>
10. das Bündel (mit Sachen auf dem Rücken zu tragen)	Einz.: <i>der Pügel</i>	Mehrz.: <i>die Pügel</i>
11. der Rocksaum (am Frauenrock)	Einz.: <i>des Rocksam</i>	Mehrz.: <i>die Rocksäme</i>
12. der Schmutzstreifen (am Rocksaum)	Einz.: <i>die Besenbrote</i>	Mehrz.:
13. die Männerhose (allgemein)	Einz.: <i>de Hosen</i>	Mehrz.: <i>die Hosen</i>
14. der Bund an der Männerhose	Einz.:	Mehrz.:
15. der Hosenträger	Einz.: <i>der Hosenbügel</i>	Mehrz.: <i>die Hosenbügel</i>
16. der Schlitz an der Männerhose: a) wie nennt ihn der Schneider? b) wie nennt ihn der Volksmund?	a) Einz.: <i>der Hosenschlitz</i> b) Einz.: <i>der Bullenstall</i>	Mehrz.: Mehrz.:
17. sich altmodisch anziehen	Inf.: <i>alles Trich aufrecken</i>	Part. d. V.: <i>alles Trich aufgerückt</i>
18. auffällige Kleidungsstücke: a) von veralteten Moden b) übermoderne (scherzhaft) c) sonstige	volkssprachl. Name a) <i>nicht mit wie ne Vogelkacke</i> b) <i>wie'n en Pingstosse</i> c) <i>juch aufrecht</i>	Was ist damit gemeint? a) b) c)
19. adrett gekleidet (Adjektiv)	<i>da is hütsch aufrecht</i>	
20. licherlich gekleidete Person	Einz.: <i>läßt man wie en Lumpenmann oder Zigeuner</i>	Mehrz.:
21. die Hemdärmel aufkrepeln	Inf.: <i>auffkrepeln</i>	Part. d. V.: <i>auffgekrepelt</i>
22. der Ackerwagen: a) ohne Aufbauten b) mit Jauchgefäß hergerichtet c) mit Seitenleitern hergerichtet, zum Heu- und Getreideeinfahren	a) Einz.: <i>der Ackerwagen</i> b) <i>der Jauchwagen</i> c) <i>der Aostwan</i>	Mehrz.: <i>die Ackerwägen</i> <i>die Jauchwägen</i> <i>die Aostwägen</i>
23. den Ackerwagen mit Leitern fertig-machen	Inf.: <i>den Aostwan fertig machen</i>	Part. d. V.: <i>d. V. fertig gemacht</i>

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?

Antwort  
Bitte deutlich und mit Tinte schreiben!



**An unsere Helfer und Sprecher!**  
Bitte die mundartlichen Namen für den Hinterwagen und seine Teile bei einem einheimischen Stellmacher oder kundigen Landwirt sorgfältig abfragen!

24. die ganze Hinterhälfte des Acker- bzw. Erntewagens (wie auf der Abbildung)

Einz.: *des Ringewagen* Mehrz.: *die Ringewagen*

25. Einzelteile des auf der Abbildung gezeigten Wagenstückes (beziffert wie auf der Abbildung)

a) die Seitenleiter (insgesamt)	Einz.: <i>die Ledder</i>	Mehrz.: <i>die Leddern</i>
b) das Längsholz der Seitenleiter	Einz.: <i>,</i>	Mehrz.: <i>die Ledderbäume</i>
c) die breite Sprosse der Seitenleiter	Einz.: <i>die Luke</i>	Mehrz.: <i>die Luker</i>
d) die schmale Sprosse der Seitenleiter	Einz.: <i>die Sprosse</i>	Mehrz.: <i>die Sprossen</i>
e) das Schrägholz zum Stützen der Leiter	Einz.: <i>die Runge</i>	Mehrz.: <i>die Löcher</i>
f) der Stab, der die Leiter von außen stützt	Einz.: <i>,</i>	Mehrz.: <i>die Löcher</i>
g) Vorrichtung, die den Stab mit dem Schrägholz verbindet	Einz.: <i>,</i>	Mehrz.: <i>die Klampen</i>
h) die eiserne Hülse, die den Stab mit der Achse verbindet	Einz.: <i>die Löhnschraube</i>	Mehrz.: <i>,</i>
i) der Bolzen, der das Abgleiten der Eisenhülse von der Achse verhindert	Einz.: <i>das Splint</i>	Mehrz.: <i>,</i>
k) der Eisenring, der den Langbaum hält	Einz.: <i>das Langbaumring</i>	Mehrz.: <i>,</i>
l) die Hölzer, in denen der Langbaum sitzt	Einz.: <i>die Radnabe</i>	Mehrz.: <i>die Wirtschäpeln von der Ringewagen</i>
m) das Mittelstück des Rades, in dem die Speichen stecken	Einz.: <i>die Radnabe</i>	Mehrz.: <i>,</i>
26. die Deichsel mit 2 Stangen für den Einspanner	Einz.: <i>die Schiere</i>	Mehrz.: <i>,</i>
27. die Stange, die die beiden Leiterenden verbindet	Einz.: <i>die Verbinden. Ringewagen</i>	Mehrz.: <i>,</i>
28. der angehängte Topf mit Wagenschmiere	Einz.: <i>?</i>	Mehrz.: <i>?</i>
29. die Bremsvorrichtung am Pferdewagen:		
a) insgesamt	a) Einz.: <i>,</i>	Mehrz.: <i>,</i>
b) der Schleifklotz am Rad	b) Einz.: <i>,</i>	Mehrz.: <i>,</i>
c) Kurbel zum Bewegen des Schleifholzes	c) Einz.: <i>,</i>	Mehrz.: <i>,</i>
d) sonstiges beim Bremsen	d) <i>Knüppel</i>	

30. Rätsel, Redensarten, Reime usw. von den Wagenteilen und vom Wagen

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (bitte sorgfältig übersetzen)
31. Paß auf am Aschekasten! die Asche glüht noch.	Paß up, moh de Asche nich jlähend rin!
32. Der Anzug war billig, aber nicht dauerhaft.	Der Anzug is des reene Tinnel
33. Das Kleid geht allmählich entzwei; soll es noch einmal ausgeflickt werden?	Dot Kleid jehet koput, sol et no moal jeflickt woren?
34. Gleich in der allerersten Bude stand ein Ausrufer mit bunten Haarschleifen.	Jlick in de ierste Bude stand en Utraper mit bunten Haarschleifen
35. Der Bengel ist rücklings vom Dach gefallen; dann — hast du nicht gesehen! — auf und davon!	Der Bengel is rücklings vom Dach jefallen na dänne up un wej.
36. Steh auf! du hast doch ausgeschlafen!	Stoch up, du häst dich lange jenuch jeschubbet!
37. Du lieber Gott! wieder 'ne Menge Gurken erfroren bei der Kälte!	Dummerwedder, wedder velle jurken erfroren!
38. Warte nur! dir will ich helfen, du . . . (bitte Scheltwort für ein ungezogenes Kind)	warte bloß, di werr' dich helfen, du Unjeli'cke!
39. Den (Leisten-)Bruch hat er sich damals zugezogen, als sie das Dach abstützten.	Den Bruch het' er sich damals jeholt, as se det Dach afgestützet hebben.
40. „der arbeitet nicht gern“ (bitte Umschreibungen dafür, z. B. „der kann die Arbeit liegen sehn“ und ähnlich)	dä sä det och lange Arbeit.

## Hochzeit

Bitte ausführliche Beschreibung von ortseigenen Bräuchen auf besonderem Blatt beizufügen!

41. Wird der 30. November im Volksglauben beachtet? a) Name des 30. November b) welche Vorzeichen gewährt er für baldige Ehe? c) welcher Brauch wird ausgeübt? d) Spruch oder Reim, der dabei üblich ist	nein
--	------

Wie heißt echt mundartlich in Ihrem Ort?	
42. „auf Freiersfüßen gehen“	dä sächt sich en Bieschläp
43. der Bräutigam	dä Bräutigam
44. „die Trauung soll am Dienstag sein“	de Trauung soll am Dienstag sein
45. die Hochzeit ausrichten	de Hochzeit usrichten
46. der Abend vor der Hochzeit	der Polbrabant
47. die Begleiter des Hochzeitspaares a) männliche      b) weibliche	a) Einzahl: de Bräutchen      Mehrzahl: de Bräutchenen b) Einzahl: die Brautjungfer      Mehrzahl: die Brautjungfern
48. der Brauch beim Abnehmen des Brautkranzes	den Brautkranz afdansen
49. der Sondertanz für die Braut: a) wie heißt er? b) wie geht er vor sich?	a) die Brautdanz mit dem Braut und die Braut mit dem Bräutigam b) versetzt dancet die Braut mit dem alle Partii
50. andere Tänze, die besonders auf der Hochzeit üblich sind	